

Urban Audit

Koordinierte Bürgerbefragung in
deutschen Städten

Lebensqualität in Wolfsburg 2015 im
deutschen Städtevergleich



Quelle: 4. Koordinierte Bürgerbefragung 2015: Lebensqualität in deutschen Städten
IFAK Institut GmbH & Co. KG, 2015

Herausgeber: Stadt Wolfsburg
Der Oberbürgermeister
Referat Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik

Fachliche Leitung: Ralf Sygusch

Bearbeitung: Sabine Schulze, Hannes-Georg Schwander

Grafiken: Referat Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Methodik	4
Ergebnisse	5
1. Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen / örtlichen Gegebenheiten	5
2. Aspekte der Lebensqualität.....	6
3. Persönliche Zufriedenheit	9
4. Die wichtigsten Themen der Stadt	10
Fazit	11

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen und örtlichen Gegebenheiten.....	5
Abb. 2: Aspekte der Lebensqualität	7
Abb. 3: Persönliche Zufriedenheit.....	9
Abb. 4: Die wichtigsten Themen	10

Einleitung

Die koordinierte Bürgerbefragung „Urban Audit“ ist eine europaweit durchgeführte Studie zur städtischen Lebensqualität. Ziel dieser Erhebung ist es, die ungleichen Lebensverhältnisse in den europäischen Städten auf der Basis vergleichbarer Daten beobachten, beurteilen und vergleichen zu können. Unter dem Aspekt der immer wichtiger werdenden städtebezogenen EU-Politik ist „Urban Audit“ eine ständige Aufgabe im Europäischen Statistischen System und findet seit 1999 alle 3 Jahre statt.

Parallel zu Urban Audit gründete sich 2006 die Arbeitsgemeinschaft „Koordinierte Bürgerumfrage zur Lebensqualität“ an der sich zunächst 15 deutsche Städte beteiligten. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, koordinierte Bürgerumfragen mit dem Fragenkatalog der EU in Städten durchzuführen. Es wurden daher 2006, 2009, 2012 und 2015 Umfragen organisiert und die Ergebnisse ausgetauscht.

In der aktuellen Erhebung die von August bis Dezember 2015 erfolgte, haben sich 21 deutsche Städte beteiligt. Die Stadt Wolfsburg hat zum ersten Mal an der Erhebung teilgenommen. Betreut wurde die deutsche Studie vom Markt- und Sozialforschungsinstitut IFAK. Mithilfe des sogenannten CATI¹-Verfahrens wurde eine telefonische Befragung umgesetzt, bei dem der Interviewer mit Hilfe eines Erfassungsprogramms durch den Fragenbogen geführt wurde.

Insgesamt umfasste die Studie 13.921 Interviews. Die Mindest-Stichprobengröße betrug 500 Interviews je Stadt. Beim Vergleichen der Städteergebnisse ist zu beachten, dass durch die unterschiedlichen Stichprobengrößen (500, 800 und 1.000) die Ergebnisse erst durch eine entsprechende Gewichtung miteinander vergleichbar sind.

Da sich städtische Lebensqualität aus verschiedenen Aspekten zusammensetzt, entschloss sich die EU, aus vier umfassenden Themenkomplexen 31 Fragen zu stellen.

Im ersten Block konnten sich die befragten Bürgerinnen und Bürger über die Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleitungen und örtlichen Infrastruktureinrichtungen in der Stadt Wolfsburg äußern. Im zweiten Fragenkomplex stand die persönliche Einschätzung unterschiedlicher Aspekte von Lebensqualität im Vordergrund. Im dritten Themenblock wurde die persönliche Zufriedenheit erfragt, wie beispielsweise die berufliche oder finanzielle Situation. Im letzten Themenfeld dieser Studie wurde die Frage gestellt, welche von zehn wichtigen Themen derzeit die drei wichtigsten in der Stadt sind.

¹ Computer Assisted Telephone Interview

Methodik

Die Stichprobe wurde auf Basis des aktuellen ADM²-Telefonstichprobensystems gebildet. Dieses System umfasst alle prinzipiell in Deutschland nutzbaren Telefonnummern und erlaubt damit bevölkerungsrepräsentative Zufallsstichproben zu realisieren. Für die Studie wurden nach bestimmten Prinzipien Festnetz-Rufnummern generiert. Die Grundgesamtheit stellten alle deutschsprachigen Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit einem Festnetzanschluss dar (mittels „Last-Birthday-Verfahren“).

Es wird immer schwieriger junge Menschen mit Festnetzanschluss in Telefonumfragen zu erreichen. Insbesondere die 20- bis 29-jährigen zeichnen sich durch hohe Mobilität und geringe Festnetzerreichbarkeit aus. Laut der Dual Frame-Studie des ADM gibt es in dieser Altersgruppe den höchsten Anteil an „MobileOnly“-Personen und nur noch 69 % sind über Festnetz erreichbar. Da Handynummern jedoch nicht über eine regionale Kennung verfügen, konnten sie bei der Städtestudie nicht genutzt werden.

Um die Vergleichbarkeit und Repräsentativität der Ergebnisse sicherzustellen, wurden diese zudem gewichtet und standardisiert. Damit wird es möglich, sowohl die Ergebnisse einer Stadt mit dem Gesamtergebnis aller Städte zu vergleichen, als auch die Ergebnisse zwischen einzelnen Städten zu interpretieren.

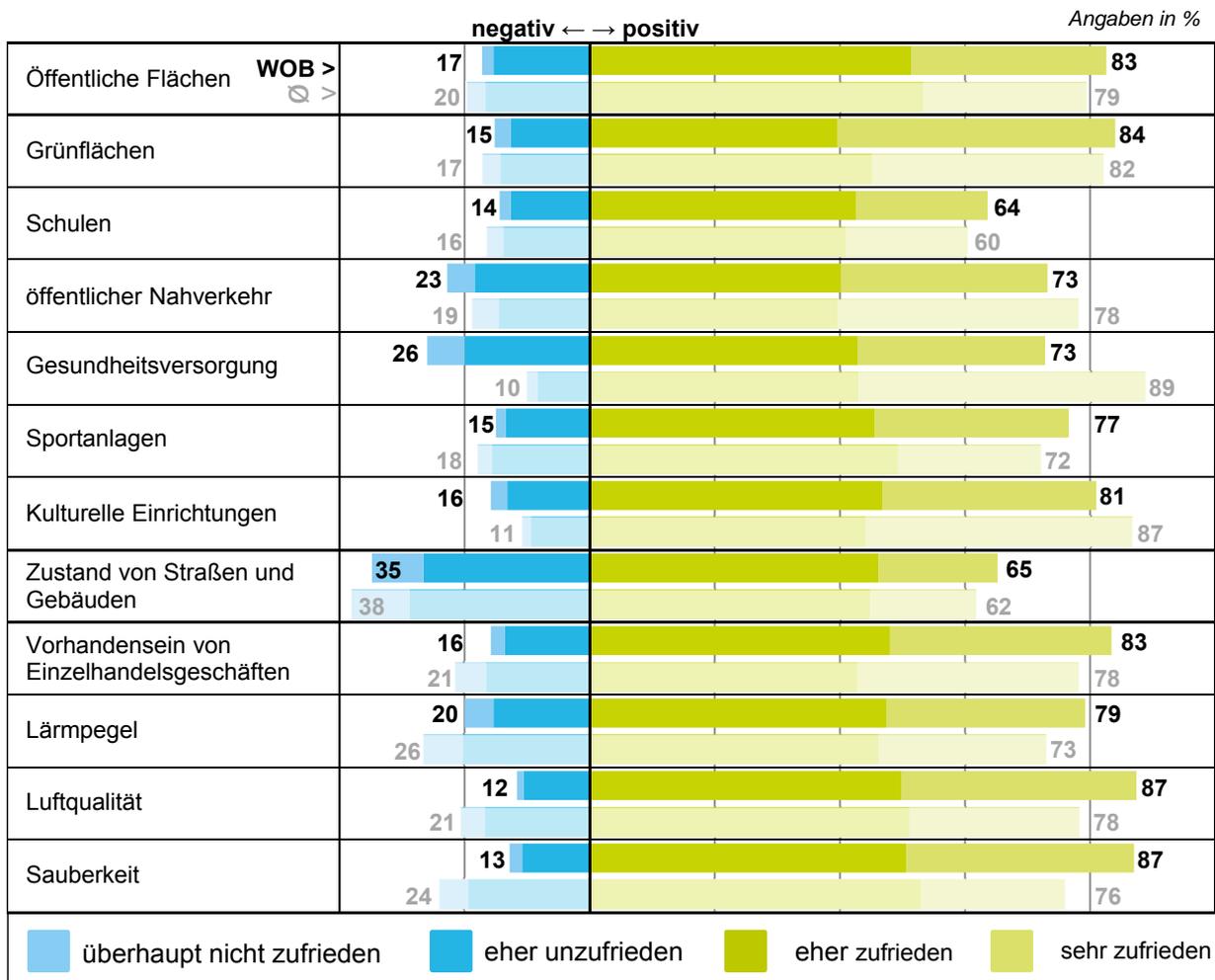
² Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute

Ergebnisse

1. Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen / örtlichen Gegebenheiten

Mit dem Themenbereich **öffentlichen Flächen**, wie z. B. Fußgängerzonen, zeigen sich 83 % zufrieden und bringen Wolfsburg im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Städten leicht oberhalb des Durchschnitts von 79 %.

Auch für die damit zusammenhängenden Bereiche **Grünflächen** (Parks und Gärten) und **Schulen** ist die Zufriedenheit der Wolfsburger Befragten leicht überdurchschnittlich. 84 % sind mit den öffentlichen Grünflächen (Gesamt- \bar{x} : 82 %) und 64 % mit den Schulen (Gesamt- \bar{x} : 60 %) zufrieden.



Stadt Wolfsburg, Ref. Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik, 2016; eigene Darstellung; Quelle: Städtegemeinschaft „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität“, 2015
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Abb. 1: Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen und örtlichen Gegebenheiten

Wolfsburg ist als klassische Autostadt bekannt und beliebt. Das unterdurchschnittliche Abschneiden bei der Zufriedenheit mit dem **öffentlichen Nahverkehr** ist aufgrund dessen

nicht verwunderlich. Dennoch zeigen sich 73 % der befragten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger zufrieden mit dem ÖPNV³ ihrer Stadt. Im deutschlandweiten Trend sind 78 % mit dem ÖPNV zufrieden.

Bei dem Thema **Gesundheitsversorgung** zeigen sich die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger überdurchschnittlich unzufrieden. Nur 73 % (Gesamt-Ø: 89 %) geben an, mit der Gesundheitsversorgung in Wolfsburg zufrieden zu sein.

Die Stadt Wolfsburg liegt bei dem Aspekt **Sportanlagen** leicht oberhalb des Städtedurchschnitts. Die Befragten zeigen sich zu 77 % (Gesamt-Ø: 72 %) mit den Sportplätzen und Sporthallen zufrieden, davon sind 31 % sehr zufrieden.

Mit den **kulturellen Einrichtungen** der Stadt Wolfsburg zeigen sich 81 % der befragten Bürgerinnen und Bürger zufrieden. Wolfsburg liegt damit leicht unterhalb des Städtedurchschnitts von 87 % im unteren Drittel der teilnehmenden Städte.

Der **Zustand von Straßen und Gebäuden** ist in allen befragten Städten am kritischsten von den teilnehmenden Personen bewertet worden. Im Durchschnitt geben knapp zwei Drittel der Befragten (62 %) an, zufrieden mit dem Zustand der Straßen und Gebäude ihrer Stadt zu sein. Wolfsburg platziert sich mit 65 % Zufriedenheit leicht oberhalb des Durchschnitts.

Der Großteil der Befragten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger (83 %) ist mit der **Einzelhandelslandschaft** der Stadt zufrieden, davon 33 % sogar sehr zufrieden. Im Vergleich dazu liegt die Gesamtzufriedenheit aller teilnehmenden Städte bei 78 %.

Luftqualität und **Lärmpegel** gehören zu den am häufigsten unmittelbar wahrgenommenen Umwelteinflüssen und sind ein wesentlicher Faktor in der Beurteilung der Lebensqualität. Die Befragten bewerten auch diese beiden Faktoren in der Stadt Wolfsburg überdurchschnittlich positiv mit 87 % (Luftqualität) bzw. 79 % (Lärmpegel). Der Gesamtdurchschnitt liegt bei 78 % bzw. 73 %.

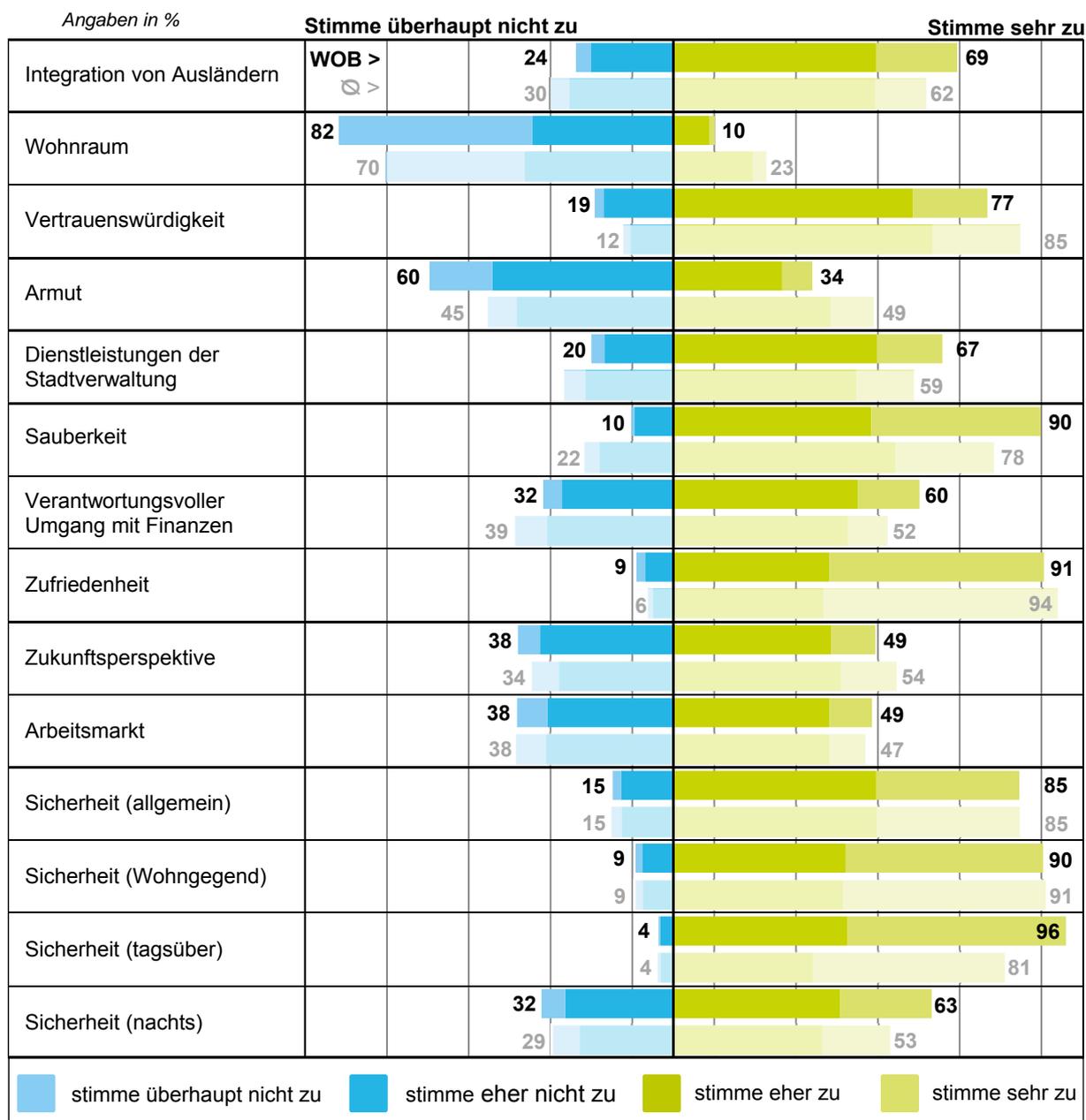
Das Erscheinungsbild einer Stadt hinsichtlich ihrer **Sauberkeit** ist seit einiger Zeit immer stärker in den Fokus der Menschen gerückt und spielt natürlich auch in Wolfsburg eine wichtige Rolle. Umso erfreulicher ist es, dass die befragten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wolfsburg die Sauberkeit ihrer Stadt mit 87 % überdurchschnittlich positiv bewerten (Gesamt-Ø: 76 %).

2. Aspekte der Lebensqualität

In Wolfsburg sind 69 % und somit mehr als zwei Drittel der Befragten der Meinung, dass die hier lebenden **Ausländer gut integriert** sind. Diese Zahlen sind im Zusammenhang mit der europaweiten Flüchtlingsthematik sehr erfreulich und somit ein gutes Fundament für künftige Integrationsprojekte. Der Durchschnitt der Vergleichsstädte liegt bei 62 % und damit sieben Prozentpunkte unterhalb des Wolfsburger Wertes.

³ öffentlicher Personennahverkehr

Die Aussage „**Es ist leicht, in ihrer Stadt eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden**“ wird von allen teilnehmenden Städten überwiegend negativ bewertet. Lediglich 23 % in den teilnehmenden Städten stimmen dieser Aussage zu. In Wolfsburg sind noch weniger dieser Meinung. Nur 10 % der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger stimmen der Aussage zu, dass es leicht ist, in Wolfsburg eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die Anspannung auf dem Wohnungsmarkt ist merklich in ganz Deutschland zu spüren und hat in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen.



Stadt Wolfsburg, Ref. Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik, 2016; eigene Darstellung; Quelle: Städtegemeinschaft „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität“, 2015
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Abb. 2: Aspekte der Lebensqualität

Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sind bei der Erhebung in dem Aspekt **Vertrauenswürdigkeit** etwas abgeschlagen. Zwar sagen 77 % der Befragten, dass die Menschen in Wolfsburg vertrauenswürdig sind, aber Wolfsburg liegt mit acht %- Punkten unterhalb des Städtedurchschnitts (85 %).

Die Aussage „**Armut ist in ihrer Stadt ein Problem**“ spaltet die Menschen. Im deutschlandweiten Vergleich geben 49 % an, dass Armut in ihrer Stadt ein Problem ist. Ähnlich viele Menschen (45 %) sind aber auch der Meinung, dass Armut kein Problem in ihrer Stadt ist. In Wolfsburg lässt sich dagegen ein positiver Trend beobachten. Wolfsburgerinnen und Wolfsburger geben zu 60 % an, dass Armut kein Problem in ihrer Stadt ist.

Der **verantwortungsvolle Umgang mit Finanzen** ist für eine Stadt sehr wichtig. Die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger geben in der Umfrage zu 60 % und damit acht Prozentpunkte oberhalb des Städtedurchschnitts an, dass die Stadt Wolfsburg verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht. Gleichzeitig sind 67 % der Befragten mit der **Dienstleistung der Stadtverwaltung** im Allgemeinen zufrieden. Auch hier schneidet Wolfsburg überdurchschnittlich ab (Gesamt- \approx 59 %).

Sauberkeit spielt eine zentrale Rolle bei dem Erscheinungsbild einer Stadt. Mit 90 % stimmen die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger der Aussage zu, dass Wolfsburg eine saubere Stadt ist. Der Gesamtdurchschnitt liegt hier bei 78 %.

Die Zufriedenheit **in Wolfsburg zu leben** wird mit 91 % Zufriedenheit positiv bewertet, davon sogar 52 % sehr zufrieden. Eine ähnlich positive Zufriedenheit weisen die anderen teilnehmenden Städte auf (Gesamt- \approx 94 %).

Ihre **Zukunftsperspektive** bewerten die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger mit 49 % positiv. Damit befindet sie sich fünf Prozentpunkte unterhalb des Gesamtdurchschnitts von 54 %. An dieser Stelle ist zu bemerken, dass die Umfragen kurz nach Emissionsthematik erstellt wurden.

Der Frage „Ist es leicht, einen **Arbeitsplatz in Wolfsburg** zu finden?“ stimmen 49 % der Befragten zu. Wolfsburg liegt damit im deutschlandweiten Durchschnitt mit 47 %.

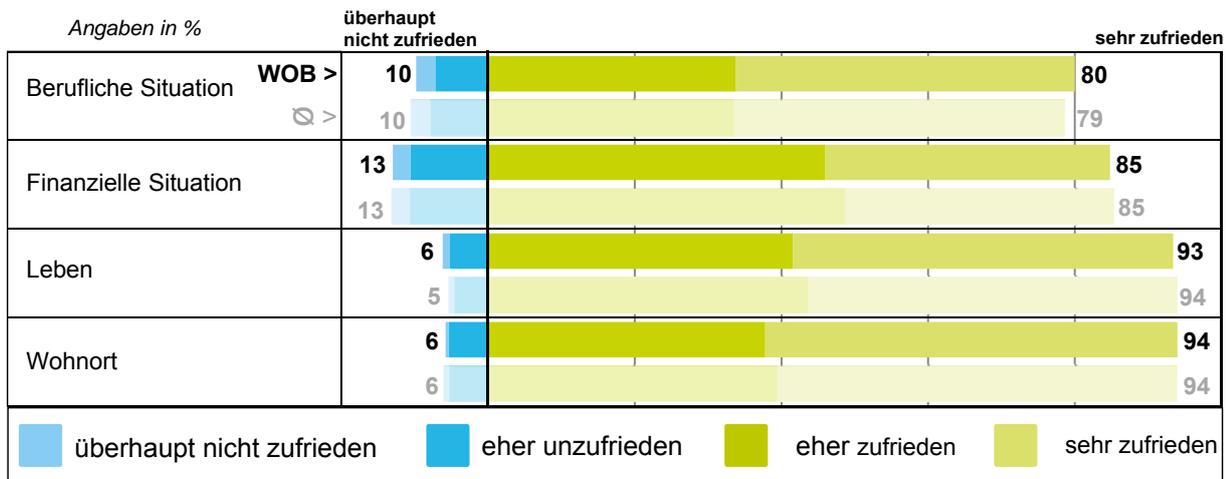
Sicherheit spielt natürlich ein zentrales Thema in der Wahrnehmung einer Stadt und der individuellen Lebensqualität. 85 % der befragten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger fühlen sich im Allgemeinen in Wolfsburg sicher (Gesamt- \approx 85 %). Wohler fühlen sich die Bürger in ihrer unmittelbaren Wohngegend. Hier liegt Wolfsburg mit 90 % knapp unterhalb des Durchschnitts von 91 %. Stärker fällt der Unterschied zwischen dem Sicherheitsgefühl bei Tag und Nacht aus. Fühlen sich tagsüber noch 96 % der Bürger sicher (Gesamt- \approx 81 %), davon 53 % sehr sicher, sind es bei Nacht immerhin noch 63 % der Befragten, womit Wolfsburg über dem städtischen Durchschnitt liegt.

3. Persönliche Zufriedenheit

Die befragten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sind der Erhebung nach im **Allgemeinen** zufrieden mit ihrer persönlichen Situation. Im Vergleich mit den anderen Städten befindet sich Wolfsburg im Mittel.

Mit Ihrer **beruflichen Situation** zeigen sich 80 % zufrieden, davon 46 % sehr zufrieden und bringen Wolfsburg einen Prozentpunkt über den Städtedurchschnitt.

Auch mit der **finanziellen Situation** in ihren Haushalten sind die Befragten zu 85 % zufrieden, davon 39 % sehr zufrieden. Wolfsburg folgt hier dem städtischen Durchschnitt.



Stadt Wolfsburg, Ref. Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik, 2016; eigene Darstellung; Quelle: Städtegemeinschaft „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität“, 2015
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

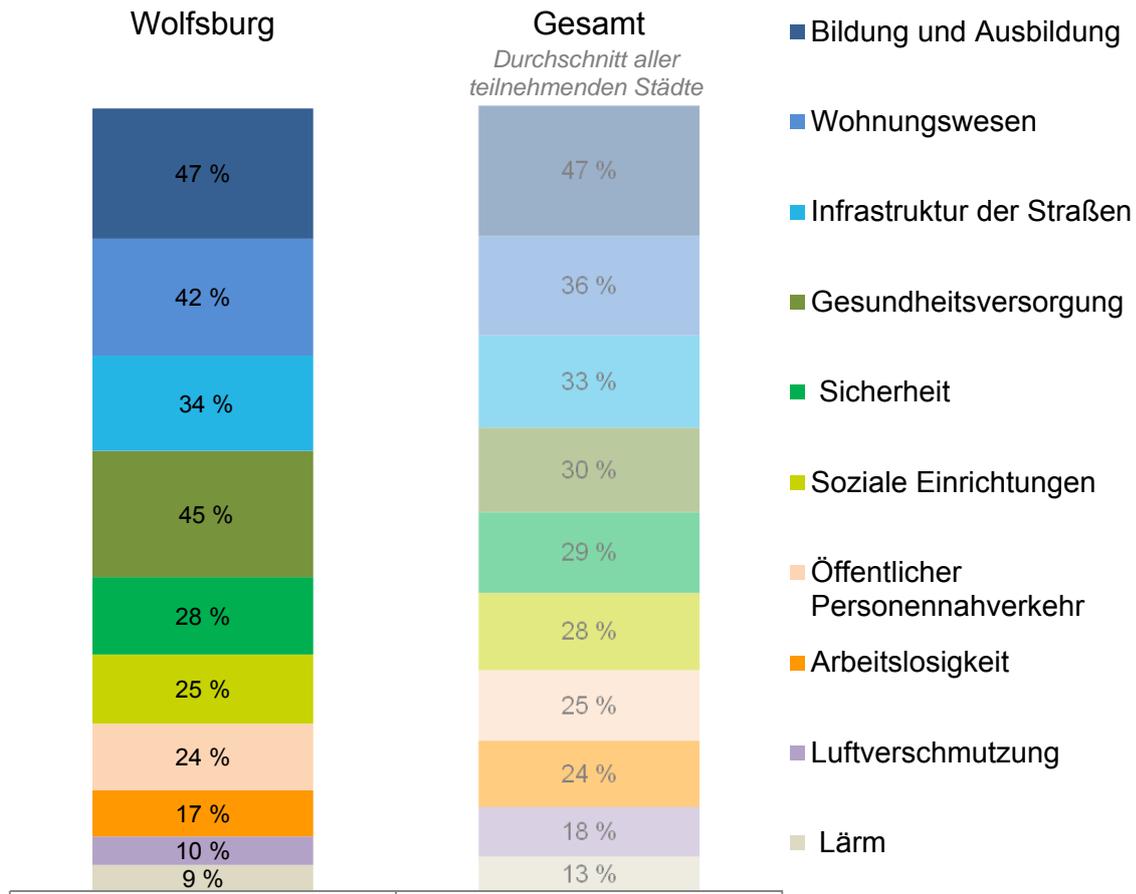
Abb. 3: Persönliche Zufriedenheit

Bei der Frage „Sind Sie mit Ihrem **Leben** im allgemeinen zufrieden?“ zeigen sich die Wolfsburger Befragten mit 93 % zufrieden und befinden sich auch mit dieser Aussage im Städtedurchschnitt.

94 % der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sind mit dem **Ort, an dem sie leben** zufrieden, davon 54 % sehr zufrieden. Wolfsburg entspricht auch mit dieser Aussage dem städtischen Mittel.

4. Die wichtigsten Themen der Stadt

In der letzten Rubrik wurden die Bürgerinnen und Bürger für Wolfsburg gebeten, aus zehn Themenbereiche die ihrer Meinung drei wichtigsten aus zu wählen. Dabei zeigt sich, dass für 47 % Wolfsburgerinnen und Wolfsburger **Bildung und Ausbildung** am wichtigsten ist. Dicht gefolgt von der **Gesundheitsversorgung** mit 45 % und dem **Wohnungswesen** mit 42 %. Dieses Ergebnis spiegelt auch die Antworten zu den vorangegangenen Fragestellungen wieder.



Stadt Wolfsburg, Ref. Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik, 2016; eigene Darstellung; Quelle: Städtegemeinschaft „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität“ 2015

Angaben in Prozent; bis zu 3 Antworten; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Abb. 4: Die wichtigsten Themen

Im Vergleich mit den anderen teilnehmenden Städten fällt auf, dass die Bereiche **„Bildung und Ausbildung“** und **„Wohnungswesen“** mit 47 % und 36 % die wichtigsten Themen sind. **„Infrastruktur der Straßen“** steht an dritter Stelle.

Die Gesundheitsversorgung, die für Wolfsburgerinnen und Wolfsburger das zweitwichtigste Thema ist, steht im städteweiten Durchschnitt nur auf Platz vier (mit 30 %).

Fazit

Im Rahmen der repräsentativen Bürgerbefragung 2015 haben die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit den öffentlichen Infrastruktureinrichtungen in der Stadt sowie den verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität geäußert. Auch im Vergleich an den Befragungsergebnissen der anderen Städte sind die Menschen in Wolfsburg mit der Lebensqualität in ihrer Stadt und ihrer persönlichen Lebenssituation insgesamt sehr zufrieden. Deutlich kritischer sind die Einschätzungen der Befragten hinsichtlich der Themenbereiche Gesundheitsversorgung sowie dem Wohnungsmarkt.

Die Teilnahme an der Bürgerumfrage 2015 ist für die Stadt eine sehr gute Möglichkeit mehr über die Sicht ihrer Bürger auf die Stadt zu erfahren. Auf Grundlage dieser Ergebnisse kann die Politik und Verwaltung Defizite erkennen und Maßnahmen für künftige Verbesserungen entwickeln.

Eine Teilnahme an der Erhebung im Jahr 2018 bietet darüber hinaus die Gelegenheit, das Meinungsbild zu allen Themenbereichen zu vergleichen und die damit verbundenen potenziellen Abweichungen abzubilden.